



CH-3003 Bern

POST CH AG  
GS-VBS; BRMP

Verein LoTi  
Frau Karin Joss  
Herr Bodo Schröder  
8174 Stadel

Bern, 27. Februar 2026

### Rückzug des Bundes aus dem Felslabor Mont Terri: Sicherheit kommt vor dem Sparen

Sehr geehrte Frau Joss  
Sehr geehrter Herr Schröder

Hiermit bestätigen wir Ihnen den Eingang Ihres Schreibens vom 11. November 2025 und entschuldigen uns für die verspätete Antwort.

Der Bundesrat ist sich der gesellschaftlichen, politischen und wissenschaftlichen Bedeutung des Felslabors Mont Terri für die Schweiz sowie seiner nationalen und internationalen Ausstrahlung bewusst. Dennoch hat er das Bundesamt für Landestopografie swisstopo im Rahmen des Entlastungspakets 27 damit beauftragt, die Übertragung des Betriebs des Felslabors an eine Drittinstitution ausserhalb der Bundesverwaltung zu prüfen. Gleichzeitig konnten in den letzten Jahren, dank dem Sachplan geologische Tiefenlager, entscheidende Fortschritte bei der Suche nach einem Standort für ein geologisches Tiefenlager erzielt werden.

Der Betrieb des Felslabors, dessen Organisation seit 2009 unverändert geblieben ist, muss an die neuen Rahmenbedingungen und die künftigen Bedürfnisse der Partner angepasst werden. Insbesondere ist der Bundesrat der Ansicht, dass der Betrieb des Felslabors Mont Terri hinsichtlich der Betriebskosten transparent sein muss. Deshalb sollen die Partner, die ebenfalls von der Einrichtung profitieren, einen grösseren Beitrag zu den Betriebskosten leisten.

Wir können Ihnen mitteilen, dass sich der Bund, stand heute, nicht aus der Leitung des Felslabors zurückziehen wird. Dies ist das Ergebnis von umfangreichen Abklärungen und zahlreichen Gesprächen und Bestandteil einer Lösung, die aktuell erarbeitet wird. Sie berücksichtigt die Anforderungen von Gesellschaft, Politik und Forschung und geht auf die von verschiedenen Stellen geäusserte Kritik ein. Der Bundesrat ist überzeugt, dass damit die Aufrechterhaltung einer neutralen und unabhängigen Forschung im Felslabor Mont Terri auch in Zukunft gewährleistet werden kann. Falls diese Lösung von den zuständigen Stellen und Institutionen akzeptiert wird, könnten die Forschungsaktivitäten fortgesetzt und die nationale und internationale Ausstrahlung des Untertagelabors zum Nutzen der Schweiz als Forschungsstandort aufrechterhalten werden.

Wir hoffen, dass wir Ihnen einen Einblick in den aktuellen Status der Verhandlungen zur Zukunft des Felslabors geben und Ihnen Ihr Anliegen zufriedenstellend beantworten konnten.

Freundliche Grüsse

Martin Pfister  
Bundesrat